



## Sind wir bald da? „Zero Wait“-BI für alle

Gefördert von QlikView

---

### Zusammenfassung

„Zeit ist Geld“, heißt es so schön. Das Sprichwort sagt jedoch nichts darüber aus, welchen Preis wir für Zeit zu zahlen bereit sind und wie stark dieser Preis zu steigen scheint. „Die Faulsten unter uns haben ein verstärktes Bewusstsein für Zeit entwickelt – gezwungenermaßen“, schreibt James Gleick in seinem Buch *Faster* (Schneller). „Die moderne Wirtschaft lebt und stirbt mit der Genauigkeit der Zeitmessung und der Effizienz ihrer Anwendung.“ Anders ausgedrückt: Schnelligkeit ist Trumpf.

Die erfolgreichsten Technologieunternehmen wissen das und machen Schnelligkeit zum verkaufsfördernden Merkmal ihrer Produkte. Das neueste Notebook von Apple fährt in Rekordzeit hoch, und Google geht offensichtlich davon aus, dass selbst Sekundenbruchteile für die Anzeige von Suchergebnissen noch zu viel sind. Daher präsentiert die Suchfunktion mit dem treffenden Namen Google Instant nun Suchergebnisse, bevor Sie Ihre Anfrage vollständig eingegeben haben.

Man hat uns beigebracht, ungeduldig zu sein – allerdings haben wir auch kaum eine Wahl. In vielen Bereichen Beschleunigungsprozesse zu beobachten sind – in Wirtschaft nimmt das Tempo jedoch besonders rasant zu. Wenn Kunden nicht warten wollen, können Sie diese auch nicht warten lassen. Und wenn Ihnen keine Informationen für eine fundierte Entscheidungsfindung vorliegen, müssen Sie Ihre Entscheidungen eben uninformiert treffen.

Das Problem ist, dass die meisten traditionellen Systeme und Prozesse mit dieser Dynamik nicht mehr Schritt halten können. Wenn Sie eine Frage haben, etwa „Was kostet der Prozess wirklich?“ oder „Bietet sich hier eine Marktchance?“, besteht die typische Reaktion bisher darin, in hektische Betriebsamkeit zu verfallen und dann zu warten. Neue Datenbanken werden erstellt, Cubes angelegt und bei Aufnahme zusätzlicher Dimensionen angepasst, bis schließlich sechs Monate ins Land gezogen sind und Sie Ihre Frage entweder vergessen oder nach bestem Wissen und Gewissen selbst beantwortet haben. Wenn Zeit Geld ist – was kostet dann vergeudete Zeit?



Wie messen Sie vertane Chancen und verpasste Entscheidungen, und was würden Sie dafür zahlen, diese Versäumnisse wieder gutmachen zu können?

Nur mit Geld werden Sie das Problem allerdings nicht lösen. Traditionelle Business-Intelligence-Lösungen weisen entscheidende Mängel auf, wenn es um die zeitgerechte Beantwortung neuer Fragen geht. Sie stammen aus einer Zeit, in der Rechenressourcen begrenzt waren und Zeit in Fülle zur Verfügung stand. Heute ist das Gegenteil der Fall. Die zentralisierte Architektur traditioneller Business Intelligence (BI) verschärft das Problem zusätzlich. Sie macht es unmöglich, Mitarbeitern Informationen zur eigenen Entscheidungsfindung zu überlassen und Wartezeiten somit zu vermeiden. Die dadurch verursachten Engpässe sind der Feind der Schnelligkeit, und wir wissen das. Google, Apple und andere Anwendungen zeigen uns, dass Software nicht langsam sein muss. Sie kann tatsächlich extrem schnell sein – warum warten wir also immer noch?

Wenn Sie nun bei der Arbeit nicht warten müssten, um Fragen zu stellen, Antworten zu erhalten, *weitere* Fragen zu stellen und alle Informationen zu bekommen, die Sie brauchen? Wenn Sie sich nicht gedulden müssten, um Parameter zu ändern, Datenquellen hinzuzufügen, zu entfernen und zu vergleichen? Und wenn es schnell und einfach möglich wäre, in bestimmten Kontexten zusammenzuarbeiten und Ihre Erkenntnisse genauso einfach mitzuteilen, als würden Sie beim Chatten einen Link verschicken? Was wäre, wenn Sie all das tun könnten, ohne die IT-Abteilung oder Power-User hinzuziehen zu müssen? Was würde das für Ihr Unternehmen bedeuten? Vor allem schnellere Entscheidungen, beschleunigten Unternehmensprozesse und schließlich eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit.

Wer einen „Zero Wait“-Arbeitsplatz schaffen will, muss traditionelle BI um Business Discovery erweitern – also um neue Systeme und eine neue Architektur, die es Anwendern ermöglicht, Probleme ohne Hilfe der IT-Abteilung zu lösen. Business-Discovery-Plattformen geben Entscheidungsträgern die Möglichkeit, auf Basis relevanter Daten fundierte Entscheidungen zu treffen. Die dabei eingesetzten Lösungen ähneln den Anwendungen, mit denen Mitarbeiter bereits vertraut sind. Business Discovery beeinflusst letztendlich die Wirtschaftlichkeit von BI, indem die Kosten gesenkt werden, die durch die Fragen von Usern anfallen. Anwender beantworten ihre Fragen selbst und entbinden IT-Mitarbeiter dadurch von der Aufgabe, Berichte zu erstellen. Die IT kann sich somit auf strategische Aufgaben konzentrieren.



Business Discovery basiert auf folgenden Stützpfählern:

- Nutzen vorhandener Ressourcen
- Neuordnung (Remixability) und Wiederverwendbarkeit
- Anwendungsgestützt
- Umfassende Einblicke
- Konsolidieren, Durchsuchen, Visualisieren
- Sozial und „teamfähig“
- Mobilität
- Zero Wait, d.h. sofortige Ergebnisse

In diesem Text wird der Begriff des „Zero Wait“ erläutert und analysiert. Außerdem wird aufgezeigt, was Zero Wait für Ihr Unternehmen bedeutet.

---

## Keine Zeitverschwendung mehr

Wie aus Abbildung 1 hervorgeht, hat das „Zero Wait“-Konzept viele Facetten. Dazu gehören Null-Wartezeiten für Antworten, Durchsuchen von Daten, Anpassungen und den Austausch der gewonnenen Erkenntnisse.

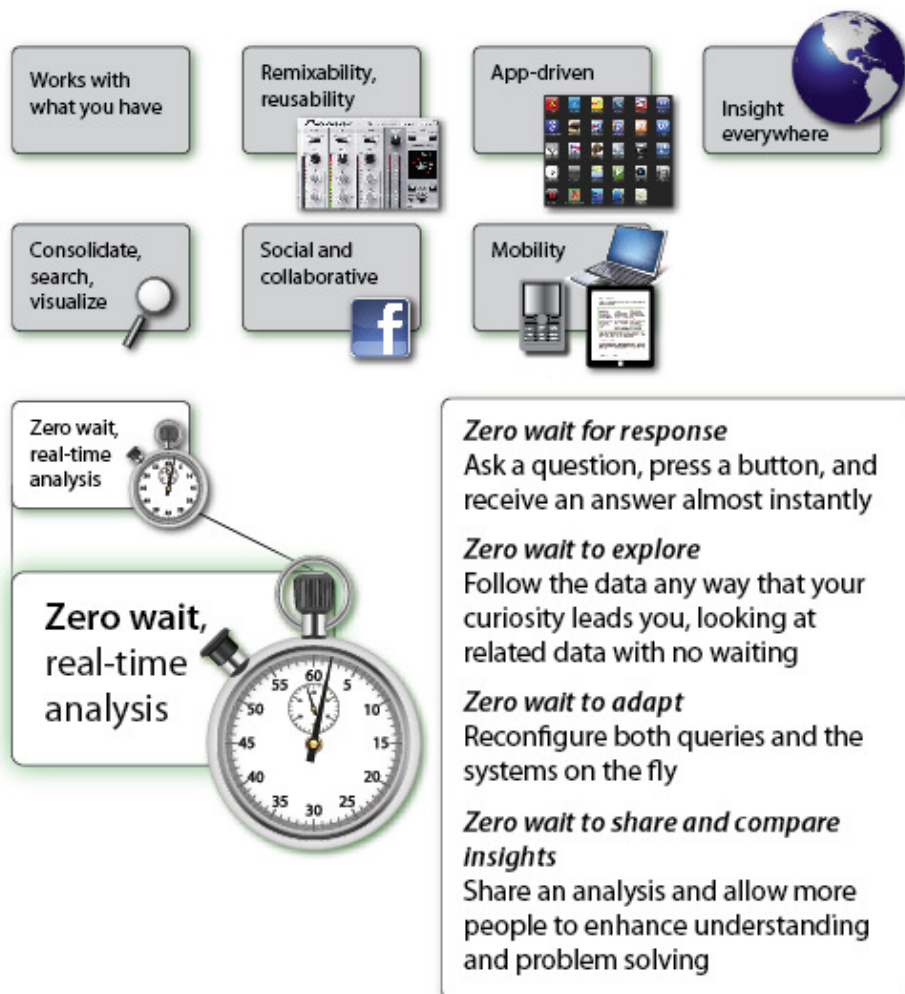


Abbildung 1. Was Zero Wait bedeutet

Jede dieser Facetten stellt einen Angriff gegen Zeitverschwendung dar, die die Qualität der Entscheidungsfindung maßgeblich steigern sollten. Business Discovery unterscheidet sich in einem wesentlichen Aspekt von traditioneller Business Intelligence: Man verlässt den Schreibtisch nicht, während man auf das Ergebnis einer Abfrage wartet. Lange Wartezeiten führen zwangsläufig dazu, dass Anwender schließlich entnervt aufgeben – das wird jeder bestätigen, der schon einmal mit traditioneller BI gearbeitet hat. Der kognitive Prozess des Analysierens und Entdeckens funktioniert nicht, wenn beide Aspekte getrennt voneinander ablaufen. Vermutungen entstehen und vergehen in der Regel innerhalb von Sekunden, nicht Minuten (was durch unsere schrumpfenden Aufmerksamkeitsspannen nicht besser wird). Ein



System, in dem Sie Ideen nicht aneinanderreihen und bis zur nächsten Idee weiterverfolgen können, ist unbrauchbar. Beim Ansatz der Business Discovery wird der Analysestrang hingegen nicht unterbrochen. Sie können nach Belieben Fragen stellen und untersuchen, sobald Ihnen diese in den Sinn kommen.

Daher reicht traditionelle Business Intelligence nicht aus, um Zero Wait zu erzielen: Hier ist Business Discovery gefordert. Wenn Sie beliebig viele oder wenige Datenquellen untersuchen und ohne Wartezeiten Datenquellen hinzufügen oder entfernen wollen, müssen Sie all diese Quellen in den Speicher laden. Das Gleiche gilt, wenn Sie die Aggregationsebene wechseln wollen, ohne ein Data Warehouse zu aktualisieren oder Cubes neu zu kompilieren. Zero Wait für Anpassungen bedeutet, dass all diese Daten zusammengeführt werden und direkt zur Verfügung stehen. Dafür ist die traditionelle BI mit ihren Berichten nur schlecht geeignet.

Außerdem muss Business Intelligence dahingehend überarbeitet werden, dass sie der Denkweise des Menschen folgt und nicht umgekehrt. Im typischen Drilldown-Pfad von BI beginnt die Suche nach Antworten mit der Betrachtung des gesamten Weltalls. Dann werden Planeten erkundet, dann Europa, Frankreich, die Île-de-France, Paris und so weiter, bis man endlich den Boden erreicht. Kein Mensch denkt so. Wenn Sie Ihre Entdeckungstour erheblich abkürzen wollen, müssen Sie dort beginnen, wo Sie die Antwort vermuten – nicht dort, wo Ihre Software diese gerne suchen möchte.

Die letzte Front im Kampf gegen die Zeitverschwendung ist die Zusammenarbeit. Null Wartezeit für die Durchsicht Ihrer Analysen durch einen Kollegen könnte über Durchbruch und Misserfolg entscheiden. Anbieter von Unternehmens-Software haben mittlerweile begonnen, Social-Networking-Systeme in ihre Produkte zu integrieren (z.B. Salesforce Chatter und Jive). Allerdings liegt der Fokus hier nicht auf der Aufnahme einer Echtzeit- und Zero-Wait-Funktion in die Business Intelligence. Hier geht es lediglich darum, eine Plattform für den Austausch und die Zusammenarbeit bereitzustellen.

Ein Unternehmen stattete seine Wirtschaftsanalysten mit Systemen wie oben beschrieben aus und forderte diese auf, jeden Freitag Datenquellen miteinander zu verbinden, die vorher noch nie verbunden worden waren – aus Neugier, welche Muster und Korrelationen sich ergeben würden. Es spielte keine Rolle, wenn wochenlang keinerlei Erkenntnisse zutage gefördert wurden – eine Haltung, die BI auf den Kopf stellt. Bei dieser Übung handelte es sich jedoch gar nicht um



Business Intelligence, zumindest nicht im traditionellen Sinne. Hier fand etwas anderes statt: Business Discovery.

---

## Wie Business-Discovery-Plattformen Zero Wait unterstützen

Business Discovery entstand als Antwort auf die zunehmende Frustration über traditionelle BI und aus der Notwendigkeit heraus, eine neue Software-Architektur zu schaffen, um Zero Wait realisieren zu können. Business-Discovery-Plattformen, deren Architektur in Abbildung 2 dargestellt wird, schließen die Lücke zwischen traditionellen BI-Lösungen und unabhängigen Anwendungen wie Excel. Sie versetzen uns in die Lage, unsere Daten selbst zu untersuchen und zu verwerten, ohne die IT-Abteilung behelligen zu müssen.

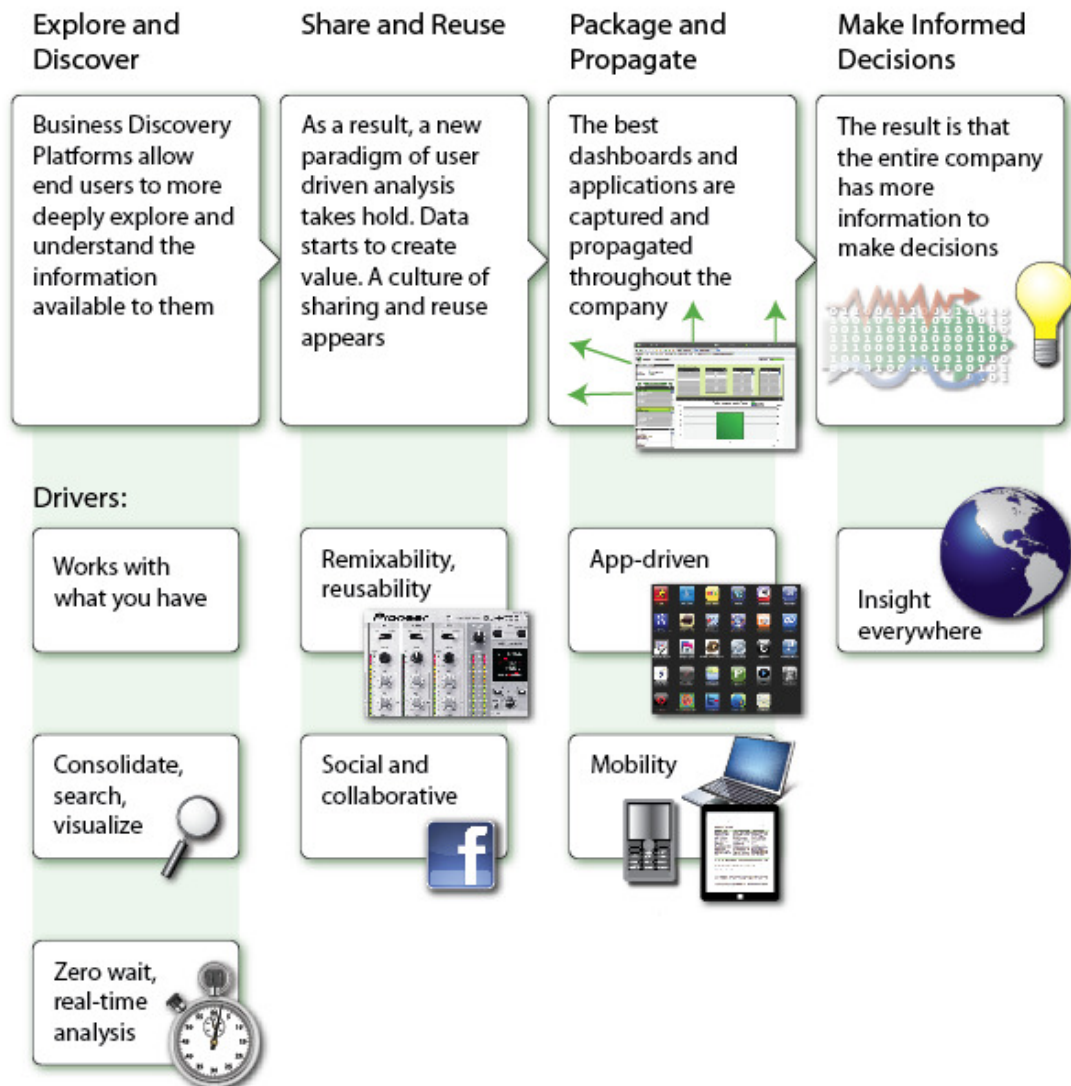


Abbildung 2. Wertschöpfung mit Business Discovery-Plattformen

Business Discovery-Plattformen nutzen intuitive Systeme, die Datenbank-Anbindungen mit flexiblen Schnittstellen verknüpfen. Diese erinnern an die Anwendungen, wie man sie für sein iPad oder Android erhält. Die Plattformen reduzieren die Kosten und Komplexität der Aggregation verschiedener Datenquellen, die im Speicher zusammengeführt werden, um das Durchforsten von Daten ohne Wartezeiten Realität werden zu lassen.

Business Discovery ersetzt starre Systeme durch intuitive Anwendungen. Diese ähneln den Anwendungen im App Store von Apple und können von allen Mitarbeitern genutzt werden, um



geschäftliche Fragen ohne Wartezeiten zu beantworten. Ebenso wie die Applikationen von Apple sind auch diese Anwendungen einfach gehalten, zweckgerichtet und intuitiver als Datenblätter. Und sie lassen sich ganz leicht erstellen, ändern, verbinden und austauschen, wobei sich deutlich zeigt, dass auch Anpassungen ohne Wartezeiten möglich sind.

Business-Discovery-Plattformen machen es Nutzern leicht, zugehörige Anwendungen selbstständig zu modifizieren, miteinander zu verbinden und die erstellten Business Discovery Apps mit anderen Anwendern zu teilen. User können Daten in neuen Ansichten und Visualisierungen auf neue Weise zusammenstellen, um tiefere Erkenntnisse zu erlangen. Business Discovery gibt Anwendern die Informationen an die Hand, die sie für neue Einblicke brauchen.

Die größte Stärke von Business Discovery liegt darin, das Potential des gesamten Unternehmens voll auszuschöpfen. Hier ist ein visionärer Bottom-up-Ansatz in Sachen IT gefordert, der allen Mitarbeitern die Möglichkeit gibt, ihren Beitrag zu leisten – ohne Wartezeiten für die Zusammenarbeit. Business Discovery setzt das gesamte Wertpotential von Daten frei, da Anwender nun ohne Einschränkungen auf Entdeckungsreise gehen können.

---

## CITO Research

CITO Research ist eine Nachrichten-, Analyse-, Forschungs- und Wissensquelle für CIOs, CTOs und anderes IT-Fachpersonal und Spezialisten. CITO Research tritt in Dialog mit dem Fachpublikum und erfasst so technologische Trends. Diese werden auf anspruchsvollem Niveau gesammelt, untersucht und kommuniziert, um die Anwender in der Praxis bei der Lösung schwieriger geschäftlicher Probleme zu unterstützen.

*Dieses Dokument wurde von QlikView unterstützt und von CITO Research verfasst*